



EVANGELISCH IN GEORGMARIENHÜTTE

Sonntag, 3. Mai 2020 | Jubilare

von Diakonin Marie-Luise Knepper

Eigentlich ...

... ja eigentlich wollten wir am Sonntag die zweite Konfirmation in der König-Christus-Kirche feiern.

Fast nichts von dem, was geplant war kann noch umgesetzt werden ...

Ich denke an unsere Konfis, an ihre Familien.

Ich denke an unsere Teamer und Kirchenvorsteher*innen.

Auch viele andere Gesichter von ganz unterschiedlichen Menschen in unseren Gemeinden kommen mir in den Sinn: Die von Kita-Kindern und Mitarbeiter*innen in unseren Kitas, die von Familien im Familiengottesdienst. Die der Bläserinnen und Bläser aus unseren Posaunenchoren, die der Sängerinnen und Sänger unserer Chöre. Auch die von Ehrenamtlichen, die Kontakt halten zu „ihren“ Gruppen und für Kontaktmöglichkeiten, z. B. über unsere Homepage sorgen. Die der Mitarbeitenden in unseren Altenheimen, auch die von Menschen, die dort leben.



Und ein Text kommt mir in den Sinn. Einer der in den letzten Jahren fast immer in unseren Konfirmationsgottesdiensten vorkam. Einer, der vielen vertraut ist:

Psalm 23

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

Er erquicket meine Seele:

- Dienstags um 18 Uhr Videokonferenz mit den Teamer – so können wir uns endlich mal wieder sehen!
- Kurz vor der Konfirmation: Wenigstens ein Foto der Konfirmand*innengruppe, per Mail geschickt.
- Post aus unseren Kitas: „Wir vermissen euch!“
- Jede Woche ein Angebot, ein Gruß zum Abholen vor der Kita-Tür - das ist toll!

Evangelisch in Georgsmarienhütte

Pfarrbüro

Kirchstraße 8

Tel.: 05401 - 34 45 22

Fax: 05401 - 34 52 23

kg.georgsmarienhuetten@kkmgmh.de

www.evangelisch-in-georgsmarienhuetten.de

- Kunstwerke entstehen aus bunten Steinen - jeder kann mitmachen!
- Gemeinsam spielen über eine Videoplattform. Wer hätte gedacht, dass das Spaß macht?
- Bildungsgenossenschaft und „Maries Hütte“ organisieren Laptops für Schülerinnen und Schüler.



Es wird genau hingeschaut!

- „Natürlich kaufe ich für dich ein!“
- Ein Gruß, ein Lächeln von weitem: „schön dich zu sehen!“

... er erquicket meine Seele.

*Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.*

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich:*

- Jeden Abend um 19 Uhr am Waldbad: Es wird gemeinsam (auf Abstand) gesungen und musiziert.
- Jede Woche ein Anruf von den Leiterinnen des Seniorenkreises.
- Oder: in unregelmäßigen Abständen klingelt das Telefon: Ich wollte mal hören wie es dir geht ...
- Eine Andacht im Hof vom „Haus am Kasinopark“.
- Wertvolle Zeit in der Familie genießen.
- Ein Brief, eine Postkarte von jemandem, von dem ich es nicht erwartet hätte

... dein Stecken und Stab trösten mich.

*Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.*

*Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.*

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.*

Dass wir auch in diesen Tagen das Gute immer wieder entdecken können, wir Gutes erleben dürfen, unser Vertrauen bewahren und unterstützen, wo wir Bedarf entdecken, das wünsche ich uns.

Ein Gebet:

Ich bin hier – du bist hier, Gott, daran glaube ich.

In Gedanken, im Gebet bin ich mit vielen verbunden,
die ich kenne, die mir lieb und wertvoll sind.

Manche fehlen gerade jetzt besonders.

Sei du bei uns allen Gott,

in diesen Tagen, die immer noch unwirklich sind. Amen.